



ERZBISTUM
HAMBURG

GENERALVIKARIAT

ERZBISTUM HAMBURG · Postfach 10 19 25 · 20013 Hamburg

An die Seelsorgenden und Mitarbeitenden
Im Erzbistum Hamburg

Der Generalvikar

P. Sascha-Philipp Geißler SAC

Am Mariendom 4
20099 Hamburg

Alexa Bäns
Sekretariat

Tel. (040) 248 77-230
Fax (040) 248 77-303

Alexa.baens@erzbistum-hamburg.de
www.erzbistum-hamburg.de

Hamburg, den 13. Februar 2023

Präsentation der Studie „Aufarbeitung und Dokumentation des sexuellen Missbrauchs von katholischen Priestern und anderen im Dienst der katholischen Kirche stehenden Personen an Minderjährigen in Mecklenburg“ (1946 – 1989) am 24.02.2023

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder, Mitarbeitende und Kolleg_innen,

die Aufarbeitung zum Thema „sexualisierte Gewalt“ erfolgt unter vielen Gesichtspunkten. Auch im Erzbistum Hamburg stellen wir uns diesem komplexen und sehr herausfordernden Thema. Im Herbst 2019 hat ein Forschungsteam der Universität Ulm die Studie mit dem oben genannten Titel begonnen. Es geht dabei um zwei Aspekte, die im Bistumsgebiet Mecklenburg besonders fokussiert sind:

- Das Erleben und die Folgen bei Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Katholischen Kirche unter dem totalitären Regime der DDR
- Eine soziologisch-historische Untersuchung, ob die Gegnerschaft der katholischen Kirche zur Herrschaft der DDR den sexuellen Missbrauch begünstigte und die erhöhten Zahlen in Mecklenburg gegenüber Hamburg und Schleswig-Holstein begründen können

Die Vorstellung der Ergebnisse dieser Studie erfolgt durch die Leiterin des Forschungsprojekts, Frau Prof. Manuela Dudeck, Professorin für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Ulm,

**am Freitag, 24.02.2023, um 11.00 Uhr, in der Industrie- und Handelskammer Schwerin,
Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12.**

Der gesamte Bericht wird im Anschluss auf der Homepage der Universität Ulm zur Verfügung gestellt. Die Vorstellung der Ergebnisse ist öffentlich und wird als Stream über den YouTube-Kanal der Universität Ulm laufen <https://youtube.com/live/QZYUtuS3ul8>.

Hier auch der Link zum Download des Berichts nach der Präsentation: <https://www.uniklinik-ulm.de/forensische-psychiatrie-und-psychotherapie/forschungsprojekt-erzbistum-hamburg.html>.



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbischof Stefan Heße wird die Studie nach der Präsentation in Schwerin selbst entgegennehmen und sich dazu in einem eigenen Pressetermin am Montag, 27.02.2023, um 9.30 Uhr im Erzbischöflichen Generalvikariat äußern. Dieser wird live übertragen unter <http://www.erzbistum-hamburg.de/live>.

Bei Veröffentlichungen von Aufarbeitungsstudien fühlen sich Betroffene häufig besonders angefragt und suchen vermehrt Kontakt zu unterstützenden und beratenden Angeboten. Nutzen Sie bei Bedarf gern die Anschriften aus der beiliegenden Liste/Notfallflyer.

Ich informiere Sie mit diesem Schreiben auch über zusätzliche Maßnahmen während und nach der Veröffentlichung der Studie:

- Während des Vorstellungstermins der Universität Ulm (24.02.) wird eine unabhängige Ansprechperson im Auftrag der Universität Ulm mit im Saal sein, außerdem eine Mitarbeiterin des Erzbistums Hamburg (Monika Stein, Tel. 040 - 248 77 462).
- Nach der Veröffentlichung bietet das Erzbistum Hamburg eine eigene Hotline (**Tel.: 03854 8970 70**) mit geschulten Mitarbeitenden (24.02.-03.03.2023, täglich von 10:00 - 19:00 Uhr), besonders für Betroffene an.
- Gleichzeitig ist die regelmäßige Ansprechbarkeit über das Büro der unabhängigen Ansprechpersonen im Erzbistum (Tel. 01 62 - 32 60 462, Mail: buer.o.ansprechpersonen@erzbistum-hamburg.de) während der Bürozeiten nutzbar.
- Im Rahmen eines Mitarbeitendengesprächs am Mittwoch, 01.03.2023 von 9-10 Uhr wird es eine Möglichkeit zum Austausch mit Verwaltungsdirektor Becker und mir geben. Eine eigene Einladung dazu folgt.

Ich bitte Sie, bei Rückmeldungen zur Studie von Betroffenen oder von besorgten bzw. verunsicherten Mitmenschen auf diese Angebote hinzuweisen. Sie selbst können sich bei Fragen gerne an Frau Monika Stein von der Stabsstelle Prävention und Intervention wenden (Tel. 040 - 248 77 462 oder monika.stein@erzbistum-hamburg.de).

Bitte leiten Sie diese Informationen nach Ihrem Ermessen in Ihrem Bereich weiter.

Herzlich danke ich Ihnen für Ihr Mittragen und Mitgestalten vor Ort, für Ihr offenes Ohr und Ihre vermittelnde Hilfe, wo sich Menschen an Sie wenden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Teams Gottes Segen und alle nötige Kraft.

Mit herzlichen Grüßen

P. Sascha-Philipp Geißler SAC
Generalvikar

Anlagen:

- Liste der Ansprechebenen/Notfallflyer
- Informationen im Blick auf die Veröffentlichung der Mecklenburger Missbrauchsstudie
- Pressemitteilung Uni Ulm (07.02.2023)